

Beim Fahrlehrer an der Spree.

„Lieben Sie sich n' halber Pfund Schmalz an die Stiebselstiefeln!“

Im Keller eines Berliner Hofgebäudes stehen Holz-
bänke und Stühle. Ein Katheder trägt das Modell eines
Automotors. Männer und Frauen jeglichen Zuschnitts
füllen den Klassenraum der Fahrschule. Sehr erstickt Herr
Hoppe. Herr Hoppe ist der Lehrer. Bitterlich bekümmert
schneit sein Blick über die Versammlung. Donnerstag ist
Grüfung...

„Ja meine Herrschaften“, eröffnet der Lehrer die
Stunde, „seht mir's also an. Wenn Sie zu bei der
Probefahrt egal seien die Vorhänge wuchten und die Bo-
schvorschriften mit Achtachtung trafen, denn dann bei
passierten, daß der Ingenieur ganz plötzlich nach sein Notizbuch
in die Westentasche angest und Sie sprach: Wie heißen Sie
eigentlich, Herr Hoppe? Und dann sieht die Sache sauer aus.
Der bedeutet nehmlich, daß Sie durchgefallen sind. Ganz
Witztrauiche, die's jarnicht slooben wollen, kriegen's drei
Tage später noch schriftlich. Und nu wolln wa ma anfangen.
Herr Schult, wie bewegt sich der Kolben zur Zeit des Ab-
lassens?“

„Vor 14 Tagen hab ich es noch gewußt“, erklärt der
Jüngling leicht geträut. „Da haben Sie ansehnend
Diensttags fern Bild, junger Mann. Der nehmte bitte.
Welches Ventil ist zur Zeit der Explosion geöffnet?“ — „Das
Ansaugventil.“ — „Gerhart!“ — „Wissen Sie?“ — „Den
Motor sollten Sie sich patentieren lassen. Also id rate Ihnen,
watsoson Sie ihn nach Amerika. Uff der Reichsbahn wird
der nicht loosen.“

„Wenn der Motor zweiel El hat, was macht er denn,
Frau Schiebende?“ — „Er schlägt!“ — „Samell, er schlägt
Sie dot! Wertwürdige Maschinen haben die Herrschaften
alle! Wenn der Motor nu grandlau qualmt, wat unter-
suchen Sie denn, Herr Struyke?“ — „Die... die Kupplung.“

Frühlingswetter in Südbayern.

München, 19. Jan. Während in Norddeutschland strenger
Winter eingeblasen ist, herrscht in Südbayern richtiges Früh-
lingswetter. Am Montagabend trat, wie von der Wetter-
warte angekündigt, ein Witterungsumschlag ein. In München
stieg das Thermometer während der Nacht von minus 5 auf
plus 3 Grad Celsius. Gleichzeitig setzte in den Morgen-
stunden in ganz Südbayern Regen ein. Nur in den Hoch-
lagen gehen die Niederschläge in Form von Schnee nieder.

Schneestürme in Dänemark.

Kopenhagen, 20. Jan. Die Schneestürme, die seit Tagen
große Teile Dänemarks heimsuchen, haben am Dienstag zur
schlimmsten Behinderung des schon seit Tagen nur mit
Schwierigkeiten antretenden Verkehrs auf Jütland
und Fünen geführt. Auch auf zehn Linien der Staatsbahnen
und auf 17 Linien der Privatbahnen ist der Betrieb ein-
gestellt. Die eingefallenen Schneepflüge und Hilfsmannschaften
waren bisher nicht imstande, die durch meterhohe Schneever-
wehungen und vielfach auch durch umgestürzte Bäume ge-
sperrten Straßen wieder freizumachen. Eine ganze Anzahl
von Zügen ist stehen geblieben. 50 Fahrgäste des Zuges von
Kopenhagen nach Høvdø mussten in der vergangenen Nacht in
den Abteilen verbleiben, bis sie schließlich am Dienstagmittag
mit einem Hilfszug an ihr Ziel gelangen konnten.

Stärker noch wird der Autoverkehr auf den Landstraßen
betroffen, worunter die Lebensmittelversorgung vieler Orte
hart leidet.

Während die Fahrt von Høvdø nach Varnemünde noch
verkehrt, mußte die Verbindung von Helsingør nach Helsing-
borg (Schweden) eingestellt werden, und auch über den
Großen Belt führt zur Zeit keine Fahrt.

Kopenhagen selbst ist von dem Unwetter weniger be-
troffen worden.

Kataklysmisches Ausmaß
der Abströmungen in USA.

New York, 19. Jan. Das Hochwasser des Mississippi und
des Ohio, sowie ihrer Nebenflüsse überfluteten am Dienstag
große Gebiete in den Staaten Illinois, Missouri, Tennessee,
Kentucky, Indiana, Pennsylvania und West-Virginia. Viele
tausend Personen haben ihre Häuser und Farmen verlassen
und befinden sich auf der Flucht vor den Wasserfluten. Zahl-
reiche Fabriken in den überfluteten Gebieten sind ge-
schlossen und zahlreiche Bergwerke stillgelegt. Bisher sind
keine Menschen in den Fluten umgekommen.

Eröffnung des Bauerntages Hessen-Rhein-
Nord-West.

Landfrauentagung und Eröffnung der Ausstellungen.

Die, 19. Jan. Der Bauerntag der Kreisbauernschaft
Hessen-Rhein-Nord-West in Diez (Kahn) nahm am Dienstag-
vormittag mit einer Landfrauentagung seinen Anfang. Mehr
als 500 Frauen und Mädchen waren in Diez zusammen-
gekommen. Nach Begrüßungsworten durch die Kreis-
stellungsverleiterin Frau Körner ergriff die stellvertretende
Bäuerin Deitweil-Wintersheim das Wort zu einem Vor-
trag, der den Landfrauen die Bedeutung ihrer Arbeit im
Dienst des Gebotens von Blut und Boden vor Augen führte.
Weiter wandte sich die stellvertretende Frau Meyer-Gleich
an die Versammlung, um in aufschlußreichen Worten die
neuen Grundzüge der Hauswirtschaft zu umreißen. Am Nach-

mittag fand im großen Saal des Hotels „Victoria“ die Er-
öffnung der Ausstellungen des Bauerntages statt, an
der auch der neue Führer des SS-Oberabschnitts Rhein,
Gruppenführer Hilbrand, erschienen war. Landesbauern-
führer Dr. Wagner sprach zu den versammelten Bauern
und Bäuerinnen und stellte fest, daß durch die mit dem
Bauerntag verbundenen Ausstellungen eine Grundausbildung
des Nationalsozialismus verwirklicht werde, nämlich jeden
einzelnen Volksgenossen mit der Geschichte seiner Rasse
und seines Volkstums vertraut zu machen. Der Landesbauern-
führer deutete weiterhin den Inhalt der übrigen Aus-
stellungsabteilungen an und wies auch dem Grundriss der
Marktordnung aufschlußreiche Worte, die allen Zuhörern be-
wiesen, daß die Marktordnung eine Sicherung des einzelnen
Erzeugers vor Unruhe und wirtschaftlicher Gefährdung dar-
stelle. Er schloß mit dem eindringlichen Appell zu disziplinier-
ter und einflussreicher Stellung. Die Ausstellungen fanden
bereits am ersten Tage allgemeinen harten Interesse.

„Sagen Sie mal, Bechthefer, wenn Sie Zahnschmerzen
haben, lassen Sie sich denn die Zähneputzen beschneiden? ...
Fraulein Dolla, nehmen Sie mal an, die Kupplung reißt. Is
det, weil Sie zu viel über zu wenig El hat?“ — „Juniel!“

„Ma mache Ihnen n' Vorlesung zur Zeit: Heben Sie sich mal
n' halber Pfund Schmalz an die Stiebselstiefeln und prome-
nieren Sie damit über'n Potsdamer Platz. Passen Sie uff, wie
Sie do rausen! Aber reihen tun Sie sich!“

„Woran merkte Sie, daß der Schwimmer nicht jehor-
den is, Herr Franke?“ — „???“ — „Ja, nehmen Sie mal an,
Sie sind auf der Aue, haben n' Trudelbeeder und n' eisernen
Anzug an und tomm mit hundert Kilometern anjebraust.
Plötzlich wird der Schwimmer undicht. Woran merkte det?“

„???“ — „Sie merkte det überhaupt nich, junger Mann?
Ka denn mit Gott, und allei Zute für Ihr zukünftige Leben!
Herr Schult, wann knallt es im Bergwerk?“ — „Wenn er zu
wenig Brennstoff hat.“ — „Sunge, Sunge, laß det Autofahren
sein! Wir beide machen morgen n' Jirkus uff!“

Behinderte Schiffsverkehr in der Döbe. Der Schiffs-
durchgangsdienst im Kaiser-Wilhelm-Kanal war am Dienst-
tag unbedeutend. Während sonst täglich mehr über 100 Fahr-
zeuge aller Größen in beiden Richtungen den Kanal durch-
fahren, waren es am Dienstag nur zehn Schiffe. In Schiffs-
(Küen) hielt der Südoststurm, der am Montag über Küen
in Stärke 11 dahinfuhr, am Dienstag unvermindert an. Die
Schiffe im Hafen sind vereit. Der Fährschiffsverkehr von
Treileborg nach Schiffs gefallte sich sehr schwierig und ist
mit großen Verpätungen verbunden.

Devilsschmuggel. In Gdingen wurde ein großer
Devilsschmuggel aufgedeckt. Bei der Ausfuhr von Gdingen
nach Danzig fand man in den ausgehöhlten Rüben eines
Küebelwädes 5000 Schweizer Franken. Im weiteren Ver-
laufe der Untersuchung wurden in der Wohnung eines
jüdischen Händlers in Gdingen ausländische Devisen und
Balken im Werte von mehr als 200.000 Pfund gefunden,
die bereits in verschiedenen Verkeiden zum Transport über
die Grenze untergebracht waren. In der Angelegenheit sind
bisher zehn Personen verhaftet worden.

Ein folgenschweres Explosionsunglück, das bisher vier
Todesopfer und zahlreiche Schwerverletzte gefordert hat,
ereignete sich am Dienstag in der oberösterreichischen Stadt
Wels. In einer Großmolkerei war ein Eisengenerator aus-
gebeißt und zur Erprobung unter Überdruck gesetzt worden.
Plötzlich brach der Dampfkessel der Anlage unter furchtbarem
Knall. Der größte Teil des Gebäudes wurde zerstört.

Unfall an Bord eines französischen Zerstörers. An Bord
des französischen Torpedobootzerstörers „Kerjant“ er-
eignete sich in Toulon ein Unfall. Das Verbindungsschiff
eines Heiztubes platzte. Die austretenden Dämpfe ver-
brühten zwei Mitglieder der Besatzung schwer. Sie wurden
in das Marinekrankenhaus eingeliefert.

Scherm Paris keine Gasmaske. Die Pariser Stadtver-
waltung hat in Einvernehmen mit der Regierung be-
schlossen, die Verwendung von Paris und der Pariser Vor-
orte mit Gasmasken zu versehen. Die Regierung hat sich
bereits erklärt, die Hälfte der Anschaffungskosten zu
übernehmen, während die Stadt Paris einen 10-Milli-
onen-Kredit zur Verfügung gestellt hat.

Elf Todesopfer des Ammeters in Palästina. Palästina
wurde in den letzten Tagen von schweren Ammetern heim-
gegriffen. Die Wasserfluten brachten sowohl in einem Dorfe
Tein als auch in einer Ortschaft in der Nähe von
Jerusalem ein Haus zum Einsturz, wodurch insgesamt elf
Personen ums Leben kamen.

Regenwürmer in Automaten. Die amerikanische In-
dustrie bringt einen Automaten auf den Markt, der ein voll-
ständiges Angelgerät mit allen Zuteilen, einschließlich der
Regenwürmer liefert, die in Bädern zu fünf Stück entnom-
men werden können. Dieser Automat ist inzwischen auf die
Lieferung von Regenwürmern allein spezialisiert worden, und
war sind Automaten dieser Art jetzt in New York längst
des Subjans aufgestellt worden. Die Gesellschaft, die diesen

Automaten betreibt, hat für die künftige Kachlieferung und
Kontrolle einige hundert Schulungen ange stellt, die am Ge-
winn proportional mitbeteiligt sind. Bei der Vorberie-
der Parlier für den Angelpost werden die Regenwürmer-Auto-
maten wohl benützt auch an der Seine ihren Einzug halten.

Ein kostengünstiges Geschäftsunternehmen. Die
Technik reißt mit Siebenmillenstiefeln — nun gibt es
gar schon den ersten Flugzeugstiefelhof. Er be-
findet sich am Rande von Los Angeles und enthält
weit über tausend Flugzeugwäders, deren einzelne Teile
an Interessenten weiterverkauft werden.

Hausse in Lippenstiften.

Der Beißer des größten Store in dem amerikanischen
Städtchen Lancaster (Ontario) hielt Reis darauf, in seinem
Laden jeden Artikel zu führen, der nur irgendeinmal verlangt
werden konnte. So führte er auch Lippenstifte, obwohl er im
Laufe der letzten Jahre von diesem Artikel nur ganz wenige
Stücke abgesetzt hatte. Denn die Frauen und Mädchen des
Städtchens waren hauptsächlich Angehörige von Farmern, die
weiß Gott was anderes zu tun hatten als sich ihre Lippen
färblich rot zu färben. Umso erstaunter war daher der Be-
führ des Stores, als plötzlich die Nachfrage nach Lippenstiften
umgehört anstieg. Er mußte immer wieder neue Sendungen
bei einem Großhändler bestellen. Trotzdem konnte er bei der
weiblichen Bevölkerung von Lancaster keine Folgen dieses
Massenlippenstift-Verkaufes entdecken. Die Farmerfrauen und
-töchter zeigten nach wie vor ihre durch kein künstliches Rot
entstellten Lippen. Der Kaufmann wunderte sich und be-
schloß, der Sache auf den Grund zu gehen. Und siehe da, er
entdeckte folgendes: Seine Lippenstifte waren nicht zu ihrem
eigentlichen Zweck benützt worden, sondern die Farmer ge-
brauchten sie dazu, ihren Hühnern und Hähnen, die sie auf den
Markt brachten, die Kämme schön rot zu färben, so daß sie ein
fröhliches und gesundes Aussehen erhielten.

Rundfunk-Ede.

Beachten Sie am Donnerstag!

Berlin: 16.30 Eine Mutter singt mit ihren Kindern.
17.00 Musik unserer Zeit. 17.30 Jugend in einer kleinen
Stadt. 18.00 Schallplatten. 19.00 Vom neuen Niederbuch des
BdM. 19.15 Klaviermusik.

Breslau: 18.30 Hörspiel und Schauspiel. 17.00 Konzert
Hamburg: 18.00 Konzert. 17.00 Bunte Stunde.
18.00 Mitternachtsschiff. 19.45 „Abwehr ist Notwehr“.
20.10 Tanzmusik. 22.30 Klaviermusik.

Köln: 16.40 Ludwig Thoma. 17.00 Kammermusik.
17.30 Nieder und Tanne aus der Zeit vor dem 30jährigen
Krieg. 18.00 Blasmusik. 19.00 Schallplatten. 20.10 Orchester-
konzert.

Königsberg: 17.45 Unsere Sprache unter der Lupe.
19.10 Nieder und Kammermusik. 22.20 Das Bewußtsein vom
lebendigen Recht.

Leipzig: 16.00 Schallplatten. 18.00 Fröhlicher Feier-
abend. 19.00 Bunte Stunde. 21.00 „Die Vitamine“, Hörbild.
München: 16.30 Singlang und Klingklang. 18.00
Unterhaltungskonzert. 19.00 Kammermusik. 22.20 Das lämp-
ferische Wort. 22.45 Nachtkonzert.

Saarbrücken: 18.00 Volksmusik. 19.00 Kamerad.
hör zu. 20.10 „Liebe vor Gericht“, Heiteres Spiel. 21.00
Unterhaltungsmusik.

Stuttgart: 19.00 Lustiges Käsefestein. 22.20 Unter-
haltungskonzert.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes.

Ausgabeort: Frankfurt a. M.

Am Laufe des Dienstags erfolgte von Südwest ein
kälterer Vorkopf warmer maximer Luft, die an den bevor-
liegenden kälteren Luftmassen zum Aufsteigen kam und auch
in unserem Bezirk verbreitete Regenfälle verursachte. Die
Temperaturen stiegen dabei etwas an und waren auch auf
den Bergen um null Grad. Der Zustrom kälterer Fest-
landluft in Nord- und Ostdeutschland wurde ebenfalls be-
stärkt, und führte dort bei Temperaturen von 5-10 Grad zu
stärklich aufsteigenden Winden. Die unbedingte und wechse-
hafte Witterung hält weiter an, wobei auch in unseren Be-
zirk später mit dem Vorkopf kälterer Luft zu rechnen ist.

Witterungsaussichten bis Donnerstagabend: Zu-
nächst vielfach aufheiternd und Einziehen des Frost, ver-
änderliche Winde, späterhin wieder aufkommende Unbestän-
digkeit.

Meteorologische Beobachtungen in Wiesbaden

(Normalzeiten dem Stdt. Beobachtungsturm.)

Datum	19. Januar 1937			20. Jan.
Ortzeit	7 Uhr	14 Uhr	1 Uhr	7 Uhr
Luftdruck auf 0 und Normaldruck	740.4	735.6	740.9	740.8
Lufttemperatur (Luft)	1.3	2.9	3.3	1.7
Relative Feuchtigkeit (Prozent)	94	95	96	94
Windrichtung und -stärke	SW 1	SW 1	SW 1	SW 1
Niederschlagsmenge (Millimeter)	0.1	1.3	0.3	0.3
Wetter	Rebel 0	Rebel 0	wollos	Rebel 0

19. Jan. 1937: 6544h Temperatur: 4.2.

20. Jan. 1937: 6544h Temperatur: 4.0.

Samstagabend am 19. Januar 1937:

vormittags — 6.0, — 6.0, nachmittags — 6.0, — 6.0.

Der erste Schnee
des Jahres in Berlin.

Dichtes Schneetreiben überlagte
die Berliner — der Winter hat
nun doch seinen Einzug in die
Reichshauptstadt gehalten.
(Atlant — M.)

Große Versteigerung

Freitag, 22. Jan. u. Samstag, 23. Jan. 1937

vorm. 9.30 Uhr, durchgehend ohne Pause, versteigert ich aus dem Nachlaß der

Frau Gräfin von B.

u. a. m. in meinen Versteigerungsräumen
Wiesbaden, Luisenstr. 9 nach d. Preuß.
Regierung

Antikes Mobiliar:

2 Dielenchränke, eich. Büfett mit Figuren-
bildhauerei, eingeleger Schreibrüst
mit Jagdfiguren, holl. Porzellanschrank,
Eichen-Porz.-Schrank, einge. Chiffon-
niere, 3 einge. Kommoden, Schreibkom-
mode, Triestisch, eich. Stuhl mit
Rückenwand, 5 Truhen, Standuhr, Baden-
jessel, Stühle, eingelegte Tisch, Sofa und
4 Stühle (Barock), Boule-Uhr.

3 Perler Teppiche, 10 Perler Brücken,
Klein, circa 70 Gemälde.

1 weiße Schlafzimmer-Einrichtung mit
Doppelbett und Schlafz. Matratzen

1 Schlafzimmer-Einrichtung (hell Satin)

1 Eichen-Speisezimmer-Einrichtung

1 Wohnzimmer-Einrichtung (Kokos)

2 Flügel, 2 sehr gute Klaviere

2 Kücheneinrichtungen.

Große Anzahl Porzellan, Bronze- u. Mar-
maranturen und -gruppen, Seile, u. Kaffee-
service, Meissen, China und Japan, Han-
delteller, Clothe-Kalen, Binn, Silber, Delft,
dün. und jag. Porz., sehr feine Gläser, gold.
verzierte Uhr, Damen-Ring und Ohrring mit
 Brillanten, die. end. Schmuckstücke, Meissen-
porzellan: Pendeluhren mit 2 Radeln, aben,
ind. Bronze, Pendeluhren, 2 Radeln, aben,
(Marmor und Bronze), goldener Eichen-
Stollenkranz, einge. Mahag.-Bücherkranz,
Kittinen, Mah.-Edelstein, einge. D. Schreib-
tisch (einge.), Goldarmatur, 2 Seile, zwei
Stühle, Tisch mit Marmor, Eichen- und Kupfer-
Büffets, Bücherchränke, Schreibtische, Ver-
tikalos, Kussan- und andere Tisch, Kinn,
Hals- und Kammertische, Leder- u. Rohrtische,
Spielzeug aller Art, Volierschrank, eingeine
Sofas, Chaiselongue, Leder- u. Kupfertisch,
Schreibtisch, sehr gute Metall- und Holz-
betten, Rost-Matratzen, Federbetten, Spiegel-
und Kleiderchränke, Waschkommoden und
Kücheneinrichtungen, 2 einge. weiße
Schlafzimmer-Möbel, 2 Eichen-Standuhren,
2 Standlampen, Kirschholzschlitten, Marm.-
Beleuchtung, Holzstühle, die. andere Stühle,
Bücherstühle, ein. Bronze-Tischlampe, Porz.-
Tischlampe, 2 Radio-Apparate, Perlen-
kette, einge. Standuhr, Samarra- und
deutsche Teppiche, Kasten, Vorhänge, Käl-
maschine, Badewanne, Gasbeheizten, Gas-
herde, Küchenschrank, Porzellan- und Kaffee-
chränke, Gläser, 1 lot neuer Protos-
Wandstiel mit elektr. Antrieb
heimtätig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung Donnerstag, 3-5 Uhr.

Julius Jäger
Taxator, beid. u. öffentl.
bevollmächt. Versteigerer
Luisenstr. 9, Tel. 2248
39 Jahre am Platze bestehendes Unternehmen
Gründe u. vornehmte Ausstellungsfläche.

Unser



Möbel-Lagerhaus

dient ausschließlich zur Aufbewahrung
von Mobiliar und Kunstgegenständen.

Besichtigung jederzeit nach vorheriger Anmeldung möglich!

Falls Sie beabsichtigen, Ihr Mobiliar einzulagern, fordern Sie
bitte kostenlose Offerte und Ratschläge von uns!

Berthold Jacoby

Nachfolger Robert Ulrich

Hauptbüro: **Taunusstr. 9** a. Kochbrunnen

Telephone: 594 46 - 238 47 - 238 48 - 238 49 - 238 80

Vergeßt

die
hungernden
Vögel nicht!

Berichtgebenes

Wer wüßte und
büßte preis u.
auf sämtl. Räder
ein gut. Dausch.
h. Kleinhandl.
Ans. u. 2. 368
an Tagbl. Berl.

**Miet-
Pianos
SCHMITZ**
gegenüber
Landesbibliothek

Großgarage Stiftstr. 18

Telephon 29069

Geheizte Hallen und Einzelboxen sowie Waschküche
Abhol- und Zubringerdienst jederzeit



1/2 kg 1.20
1 kg 2.20
Weinbrenner: Farben- u. Lacke,
Wiesbaden, Marktstr. 6.
Ferner zu haben:
Dro. Wadenheimer, Dro. Siebert

Für die wohlthuenden Beweise inniger
Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben
Kindes, sowie für die schönen Kranz- und
Blumenbeigaben lagen wir allen unteren
herzlichsten Dank. Besonderen Dank
Herrn Förster Winkler für die tröstlichen
Worte am Grabe, sowie den Schwestern
von Station 3 o der Städtischen Kranken-
anstalten für die liebevolle Pflege.

Manu. Altenhofen und Frau.
Wiesbaden-Sonnenberg, 19. Jan. 1937.
Platter Straße 28.

Emil Repky

sage ich hiermit auch zugleich im Namen der Hinter-
bliebenen meinen herzlichsten Dank.

Mya Repky, geb. Bertrams
mit ihren Kindern Etta und Armin.

Wiesbaden, Göppingen, den 16. Januar 1937.

Gläubiger wie Schuldner

des am 8. Januar 1937 in Wies-
baden verstorbenen Rechnungs-
rates **Ernst Weber**, zuletzt wohnend
Wiesbaden, Eltroiler Str. 17, 3.
werden gebeten, sich binnen einer
Woche bei dem Unterscheideten
zu melden.

Wiesbaden, den 20. Jan. 1937.

Der Nachlasspfleger:
Dr. Hubert, Rechtsanwalt
Kirchgasse 51, 1. — Tel. 23751.

Bestecke nur v. Fachgeschäft
(Teilzahl. gestattet)
Wiesbad. Besteckfabrikation

Weiler & Co., Neugasse 26

● Ondulieren ●

Haarschneiden, Frisieren
Kurz- und Langhaar
Dauerwellen, Wasserwellen
Hochwirth, Marktstr. 10 (Alte Landsh.)

Zurück.

Dr. Fries

Frauenarzt
3-5.

Marmor

Industrie Heinrich Karn
Karlstraße 28 Ruf 24765
Bauarbeiten — Reparaturen

Trauer-Drucksachen
Trauermeldungen in Brief- und
Kartenform, Beisuche- und Dan-
sagungskarten mit Trauerwand,
Nachrufe und Grabreden, Gedenk-
blätter, Kranzschließen, Drucke
L. Schellberg-Wiesbad. Druckerei
Wiesbadener Tagblatt

Unsere liebe treusorgende Mutter

Frau Maria Mordick

geb. Herbst

ist gestern im Alter von 66 Jahren für immer von uns
gegangen.

Die tieftrauernden Kinder.

Wiesbaden, den 20. Januar 1937.
Bleichstraße 18.

Die Einäscherung findet am Freitag, den 22. Jan.,
vormittags 9 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied heute
nach kurzer schwerer Krankheit mein lieber Mann und
treuer Lebenskamerad

Wilhelm Kremer

Kaufmann.

In tiefstem Schmerz:

Else Kremer, geb. Boller.

Wiesbaden, den 18. Januar 1937.
Adolfsallee 1, Marktplatz 7.

Die Beerdigung findet Samstag, den 23. Januar,
nachmittags 3 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Der Verstorbene war Mitglied der Krieger- und
Militärkameradschaft 1896 Wiesbaden.

Heute entschlief sanft im Alter von 82 Jahren

Frau Elise Berchtenbreiter, Wwe.

geb. Dreute.

Der Pfleger:

Wilhelm Wolff
Rechtsanwalt und Notar.

Wiesbaden, den 18. Januar 1937.

Die Beisetzung findet am Freitag, den 22. Januar,
vorm. 9.30 Uhr vom Portal des Nordfriedhofs aus statt.

Das feierliche Seelenamt ist am gleichen Tage
vorm. 7.15 in der St.-Bonifatiuskirche.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Dienstag früh
11.15 Uhr, nach kurzem schwerem Leiden meinen lieben
guten Mann, seiner Kinder treusorgender Vater, Schwieger-
vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Gustav Meth

nach kurz vollendetem 63. Lebensjahr in ein besseres
Jenseits abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Anna Meth
Familie Christian Meth
Familie Gustav Meth jr.
Käthe Meth.

Wiesbaden, Yorckstraße 7, III., den 20. Januar 1937.

Die Beerdigung findet am Freitag nachmittags 3 Uhr
auf dem Südfriedhof statt. — Das Seelenamt ist am gleichen
Tage vormittags 8 Uhr in der St.-Elisabeth-Pfarrkirche.

Plötzlich und unerwartet verschied heute
nach unserer liebe gute unvergessliche
Tochter, Schwester, Schwägerin und
Enkelchen

Johanna Großmann

im blühenden Alter von 18 Jahren.

In tiefer Trauer:

Familie Karl Großmann
Familie Herbert Grahl.

Wiesbaden, den 19. Januar 1937.
Scharnhorststraße 14.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

Gerichtssaal.

Gefängnisstrafe für Fahrerflucht.

Der Gipfel der Gemeinlosigkeit.

Frankfurt a. M., 18. Jan. Der Einzelrichter verhandelte gegen einen 31-jährigen Angeklagten aus Bad Ems, der am 10. Oktober nachts auf der Autobahn bei Frankfurt-Wiesbaden einen Verkehrsunfall und die Körperverletzung eines Autofahrers aus Offenbach verursacht hatte. Nach einem Attentat ist der Angeklagte als wilder Fahrer bekannt; er hat schon dreimal Geldstrafen wegen fahrlässiger Körperverletzung und eine weitere Strafe wegen Transportgefahr erhalten. In einem Falle tötete er sich nicht um die von ihm verletzte Person, sondern fuhr lächelnd weiter. In jener Oktobernacht fuhr der stark angestrunzte Beschuldigte, von Frankfurt kommend, auf der breiten Straße ganz links und kreiste das entgegenkommende Auto des Offenbacher, der ebenso wie der Angeklagte leicht verletzt wurde. Von einem Augenzeugen wurde dem Angeklagten gesagt, daß er an Ort und Stelle bleiben müsse, bis das Überfallkommando herbeigerufen sei. Während dann der verletzte Offenbacher an seinen Wagen ging, um dort Verbandzeug zu holen, fuhr der Angeklagte davon, wurde aber überholt. Der Offenbacher klagte aus, stellte sich mitten auf die Straße und gab Zeichen, daß der Angeklagte halten solle. Aber der Angeklagte fuhr in schnellstem Tempo weiter und wenn der Offenbacher nicht zur Seite geprüngt wäre, dann wäre er überfahren worden. Am nächsten Tag erschien der Angeklagte bei der Polizei, behauptete angelahren worden zu sein und erlaubte sich, ob seine Wundung vorliege. In der Verhandlung gab er an, daß er nicht links gefahren sei, daß er von dem entgegenkommenden Auto durch die Scheinwerfer geblendet gewesen sei, und daß er nicht angestrunkt war. Für den geringen Mitgehensgenannte er einen Freund, der aber der Wahrheit die Ehre gab und durch seine Aussage die Vermutung der Anklage bestätigte, daß der Angeklagte bezogen war. Zwei Zeugen bezeugten, daß der Angeklagte links fuhr, und daß der entgegenkommende Wagen mit abgedunkelten Lichtern fuhr, jedoch von einer Blendung nicht die Rede sein konnte. Der Oberamtsanwalt beantragte drei Monate Gefängnis.

Bekanntmachung.

Verdingung.

Die Herstellung von etwa 425 Meter Maschinenbraut-einrichtung (einfach, der Materiallieferung) für die Erweiterung des Spielplatzes an der Frankfurter Straße soll vergeben werden. Unterlagen 0.50 RM. Angebotsöffnung: 20. Januar, 11 Uhr.

Stadt-Gartenverwaltung, Uhlendstr. 5, 3. 8.

Deutsches Theater.

Mittwoch, 20. Jan.: „Tiefen.“ Lustspiel in einem Vor-spiel und 2 Akten von Eugen d'Albert. (Stammreihe C.) 17. Vorstellung. Anfang 20 Uhr, Ende gegen 22½ Uhr.

Donnerstag, 21. Jan.: „Die vier Gefellen.“ Lustspiel in 3 Akten von Johann Nestroy. (Stammreihe D.) 18. Vor-stellung. Anfang 20 Uhr, Ende bis 22½ Uhr.

Freitag, 22. Jan.: III. Sinfonie-Konzert. Leitung: Karl Fricke. Solist: Raoul von Koczalski (Klavier). An-fang 20 Uhr, Ende bis 22 Uhr.

Residenz-Theater.

Mittwoch, 20. Jan.: „Hochmann als Erzieher.“ Komödie in 3 Akten von Otto Ernst. Anfang 20 Uhr, Ende gegen 22½ Uhr.

Donnerstag, 21. Jan.: Zum ersten Male! „Hoffagd in Steine.“ Lustspiel in 3 Akten von Leo Benz und Rudolf Prescher. (Stammreihe II.) 12. Vorstellung. Anfang 20 Uhr, Ende gegen 22½ Uhr.

Freitag, 22. Jan.: „Hochmann als Erzieher.“ Komödie in 3 Akten von Otto Ernst. Anfang 20½ Uhr, Ende gegen 22½ Uhr.

gegen den Angeklagten, der sich zweifelslos der Fahrerflucht schuldig gemacht habe. Das Gericht erkannte auf die be-antragte Strafe. In der Urteilsbegründung wurde u. a. betont, daß die Fahrerflucht heute leider noch nicht so gewöhnlich sei, Photoapparat und Licht mitzuführen, um in dergleichen Fällen Aufnahmen von dem Täter zu machen. Die Entziehung des Führerscheins sei in einem andern Verfahren in die Wege geleitet.

Verurteilter Heiratschwindler wegen Mordes an der Anklagebank.

Berlin, 18. Jan. Der verurteilte Heiratschwindler Paul Kallio aus Berlin, der nicht nur in der Reichshauptstadt, sondern in anderen Teilen Deutschlands schreckliche Hausnummern hat, steht jetzt wegen Mordes vor dem Berliner Schwurgericht. Bei den Verhandlungen, die am Freitag begannen haben, und etwa 3 Monate in Anbetracht genommen wird, es sich vor allem um die Auffassung des Mordes an der 23-jährigen Hausnummerin Alma Garbe dreht, die am 4. Febr. 1935 frühmorgens von einem Schüler an einer einsamen Stelle in Spandau-Parkstraße 10 aufgefunden worden war. Nach Ansicht der Staatsanwaltschaft ist der 26 Jahre alte Paul Kallio, der sich seit dem 15. Febr. 1935 in Untersuchungshaft befindet, trotz seines brennend roten Haares ein Zeugnis während der Voruntersuchung, der Mörder des Mädchens. Außer Kallio liegen vier weitere Angeklagte, darunter eine Frau, auf der Anklagebank, die von den Verbrechen Kallios gewußt und sie unterstützt haben. Diese Angeklagten, der 33-jährige Reinhold Kerner, der 34-jährige Schmiedemeister Staatsanwaltschafts-Direktor, die 30-jährige Elvira Tschelmeier und der 47 Jahre alte Walter Hermann gehören zusammen mit Kallio einer Bande von Verbrechern und Heiratschwindlern an, die ihr schmutziges Gewerbe schon jahrelang betreiben. Der traurige Tod der Alma Garbe führte endlich auf die Spur der Verbrecher. Es konnte festgestellt werden, daß das Mädchen dem Heiratschwindler Kallio seit Mitte 1933 kannte, und ihm als seinen Verlobten betrachtete. Kallio hat das abzunehmende Mädchen, um finanzieller Zwecke um seine Braut in Höhe von 1200 RM. gebracht, und hat es furs vor der Mordtat zum Abbruch einer Lebensversicherung von über 3000 RM. veranlaßt, deren Prämien er aus eigener Tasche bezahlte. Die 3000 RM. hat ihm dann auch nach dem Tode des Mädchens zugesandt worden.

Der Rundfunk.

Donnerstag, den 21. Januar 1937.

Reichsleiter Dr. Goebbels 251/1195.
6.00 Ried. Morgenspruch. 6.30 Frühkonzert.
7.00 Nachrichten. 8.00 Zeit. Wetterbericht. 8.05 Wetter- und Schnebericht. 8.30 Musik am Morgen.
10.00 Volksfesten. 11.00 Hausfrau, hier um 11.15 Pro-gramm. 11.30 Nachrichten. 11.30 Rundfunk. 11.45 Sozialdienst. 12.00 Klaffende Tische aus aller Welt.
13.00 Zeit. Nachrichten. Wetter- und Schnebericht. 13.15 Musik für Alle. 14.00 Zeit. Nachrichten. Wetter. 14.10 Schöne Melodien. 15.00 Volk und Wirtschaft. 15.15 Kinderfunk. 16.00 Komponisten aus dem Gau Westmar. 16.30 Unterhaltungskonzert. 17.30 Deutscher Gesundheits-garten. 18.00 Volksmusik. 19.00 Volksmusik.
19.40 Zeitfunk. 19.55 Wetter. Sonderwetterbericht für die Landwirtschaft. Wirtschaft. Programm.
20.00 Zeit. Nachrichten. 20.15 Querschnitt durch den Reichs-partietag der Jahre 1936 (II). 22.00 Zeit. Nachrichten.
22.15 Nachrichten. Wetter- und Schnebericht. Sportbericht. Nachrichten d. D. 22.30 Tanzmusik. 24.00 Nachtkonzert.

Deutschlandfunk 1571/191.

6.00 Gedenkspiel. Morgenspruch. Wetter. 6.30 Frühkonzert.
9.40 Kinderspiel. 10.00 Volksfesten.
11.05 Wir richten eine Kadee ein. 11.15 Wetterbericht.
11.30 Der Bauer spricht - Der Bauer hört.
12.00 Musik am Mittag. 13.45 Neueste Nachrichten. 14.00 Alerte! - von zwei bis drei! 15.00 Wetter. Börse und Programmmittel. 15.15 Frauen als Weltreisende. 15.45 Capriccio von J. S. Bach.
12.00 Musik zum Mittag. 13.45 Neueste Nachrichten. 14.00 Musik. 18.15 Schallplattenplauderei. 18.45 Was interessiert uns heute im Sport? 19.00 Schallplatten.

Die Obduktion der Leiche der Ermordeten ergab, daß sie durch große Mengen eines an sich harmlosen Medikaments, das in Wein aufgelöst war, ums Leben gebracht worden war. Für den Prozeß sind vier Sachverständige und nicht weniger als 225 Zeugen geladen worden.

Todesurteil

im Prozeß gegen den Mörder des Kraftfahrersführers Hegeholz.

Berlin, 20. Jan. In der Nacht zum Mittwoch verurteilte der Vorsteher des Berliner Schwurgerichts das Urteil in dem Mordprozeß gegen den 23-jährigen Hans Stollen-wert und die 32 Jahre alte Meta Schröder. Stollenwert wurde wegen Raubmordes, begangen in der Nacht zum 20. Dezember n. J. an dem 31 Jahre alten Kraftfahrersführer Erich Hegeholz, zum Tode verurteilt. Die Mit-angeklagte Meta Schröder erhielt wegen Beihilfe sechs Jahre Zuchthaus und zehn Jahre Ehrverlust.

Wiesbadener Gerichtsurteile.

Der Hugo A. hatte sich 15- und 16-jährigen Lehrling in ungebührlicher Weise genähert. Wegen Beleidigung in drei Fällen wurde er mit zwei Monaten Gefängnis bestraft. Einmal wurde er mit der 16-jährigen Richard J. mit dem Arbeitsbuch Beleidigung gemacht. Aber trotzdem fand er wieder wegen Beleidigung vor dem Strafgericht, der ihn zu einer Haftstrafe von vier Wochen und erneute Unterbringung im Arbeitshaus verurteilte. Als ein Beamter des Finanzamtes bei dem Gustav Sch. wiederholt fällige Ehestandsdarstellungszahlungen ein-fallstet wollte, wurde ihm nie geöffnet. Schließlich brach man die Wohnung auf und fand Sch. im Bett vor. Dieser hing an zu schimpfen und beleidigte den Beamten dertat, daß das Gericht den Sch. für zwei Wochen ins Gefängnis schickte. Der Angeklagte H. hatte für eine ältere, wegunfertige Wiesbadener Einmündeten verführerisch Aufträge erledigt. Einen Betrag von 125 RM. behielt er zurück. (Später hat er den Betrag wieder zurückgezahlt.) Unter Zuhilfenahme mildernden Umstände erhielt er wegen Unterschlagung eine Gefängnisstrafe von einem Monat.

19.45 Deutschlandfunk. 20.00 Kernspruch. Anschließend: Wetter- und Nachrichten. 20.15 Querschnitt durch den Reichsparteitag der Jahre 1936 (II). 22.30 Eine kleine Nachtmusik. 22.45 Wetterbericht. 23.00 Tanz und Unterhaltung.

Kochbrunnen-Konzerte.

Donnerstag, 21. Jan.: 11 Uhr: Frühkonzert. Leitung: Kammermusiker Günter Eberle.
Freitag, 22. Jan.: 11 Uhr: Frühkonzert. Leitung: Kammer-musiker Günter Eberle.

Kurhaus-Konzerte.

Mittwoch, 20. Jan.: 16 Uhr: Konzert. Leitung: Konzert-meister Albert Rode. (Dauer- und Kurkarten gültig.) 16.30 Uhr: Im Weinlaal: Tanztee. Kapelle Otto Schilling. 20 Uhr: Großer Saal: Konzert des Berliner Frauen-Kammerorchesters. Leitung: Gertrude M. Tellen. 21 Uhr: Im Weinlaal: Tanz- und Unter-haltungsmusik. Kapelle Otto Schilling.
Donnerstag, 21. Jan.: 16 Uhr: Konzert. Leitung: Kapell-meister Ernst Schald. (Dauer- und Kurkarten gültig.) 16.30 Uhr: Im Weinlaal: Tanztee. Kapelle Otto Schilling. 20 Uhr: Großer Saal: 6. Kammermusik-Abend. (Dauer- und Kurkarten gültig.) 21 Uhr: Tanz- u. Unterhaltungsmusik. Kapelle Otto Schilling.
Freitag, 22. Jan.: 14.30 Uhr: Gesellschaftsspielabend nach der Salomée - Schützenhaus. 16 Uhr: Konzert. Leitung: August Bogt. (Dauer- und Kurkarten gültig.) 16.30 Uhr: Im Weinlaal: Tanztee. Kapelle Otto Schilling. 20 Uhr: Konzert. Wiener Abend. Leitung: Kapellmeister Ernst Schald. (Dauer- und Kurkarten gültig.) 21 Uhr: Im Weinlaal: Tanz- und Unter-haltungsmusik. Kapelle Otto Schilling.

So lehrt es die Erfahrung

Nach wenn ein Geschäft noch so bekannt ist und noch so viele Kunden hat, wird es doch immer nur einen Teil des vorhandenen Bedarfs decken, wenn es nicht eine ausgeglichene Monopolstellung besitzt. Ohne diese Sonderstellung aber werden sich die Käufer immer auf die mehr oder weniger zahlreichen gleichartigen Geschäfte verteilen und wer auf einen möglichst hohen Anteil wert legt, muß erfahrungsgemäß bereit sein, auf gute und preiswerte Waren zu verzichten, sondern für diese Waren ausfallend zu werden.

Und was folgt daraus? Daß es unbedingt falsch ist, die Notwendigkeit der Werbung mit dem Bemerkten abzustufen, daß das Geschäft den Käufern la hinstellen bekannt sei, und daß auch Sie auf jeden Fall die Möglichkeit haben, Ihren Anteil noch weiter zu erhöhen. Sie selbst wissen, daß Ihrem Geschäft noch viele Käufer fern bleiben und Ihre eigene Verlegenheit muß Ihnen daher zeigen, daß es sich lohnt, den Rat-schlägen des „Wiesbadener Tagblatt“ zu folgen. Ihr Wert als Werbeträger ist taufendfach er-probt und Sie wird auch Ihnen Reis nützen!

Einzelhändler, lernt aus der Erfahrung!
Sie ist der beste Lehrmeister.



17 600 Eigenheime

Schon 246 Millionen RM. haben wir hierfür bereit-gestellt. Wir beraten Sie gern unverbindlich und kostenlos und zeigen, wie Sie ein unklügbares günstiges Tilgungsdarlehen zum Hausbau oder Kauf erhalten. Auf Wunsch über-senden wir Ihnen unsere ausführliche Druckschrift Nr. A.1 Deutschlands größte Bausparkasse **Gemeinschaft der Freunde Württemberg** in Ludwigsburg-Würt.

Versteigerung.

Freitag, den 22. Januar, ab 9½ Uhr versteigert

ich i. H. in meinem Lokale

Lauusstraße 40 (Telephon 28459)

Diverse Möbel, Betten, Matratzen, Sofas, Polster-möbeln, Bilder, Spiegel, Uhren, Lampen, Bücher, Antiquitäten, Grammophone, Geigen, Gasbrenner mit Badofen, Gas- und elektr. Heizöfen, Zimmerfenster, Betraumöbeln, Kleiderkasten, elektr. Beleuchtungs-Ansahl u. Gebrauchsgüter, gegenstände, Leuch. Schlitzen, Gartenmöbel, Dop-pelbetten und anderes mehr

freiwillig gegen Barzahl. - Selbst. Donnerstag.

Wilhelm Klapper

Versteigerer und Schöner

Übernahme von Versteigerungsaufträgen aller Art

Warum machen Sie sich Sorgen?

Insertieren Sie ab morgen!

Inserten im „Wiesbadener Tagblatt“ bringen immer wieder gute Kunden

Schlafzimmer

komplett mit Matratzen
äußerst billig abzugeben.
**Maurer, Dotzheimer
Straße 49**

Qualende Bronchitis
schnelle Beseitigung, Linderung des Hustens, Vermeidung von Komplikationen. **Dr. Zacher'sches Pulver** auch in allen Fällen erfolgreich eingesetzt. **Dr. Zacher'sches Pulver** ist ein wirksames, leichtes, schmerzloses Mittel, das die Bronchien erweitert, das Schleimhautreizung beseitigt und die Atemwege frei macht. **Dr. Zacher'sches Pulver** ist ein wirksames, leichtes, schmerzloses Mittel, das die Bronchien erweitert, das Schleimhautreizung beseitigt und die Atemwege frei macht. **Dr. Zacher'sches Pulver** ist ein wirksames, leichtes, schmerzloses Mittel, das die Bronchien erweitert, das Schleimhautreizung beseitigt und die Atemwege frei macht.

Morgen eintreffend:
Kabeljau ohne Kopf
500 g **30** im ganzen Fisch 500 g **28**
Kabeljau-Filet 500 g **40**
Fettbückinge 500 g **32**
Harth
3% Rabatt hilft haushalten

Roman von Hans Mayer

